

Fast jeder dieser Genien hält etwas Anderes. Der eine hat ein Horn, der andere eine Orgelpfeife, ein dritter ist mit Bogen und Köcher, noch ein anderer mit einer Muschel u. s. w. dargestellt.

Wendet man sich nun um und nimmt die hier befindlichen großen Statuen in Augenschein, so wird man die Erste links für Saturn den Ältesten der Götter anerkennen. Er wird gewöhnlich als ein Greis dargestellt, welcher von der Last der Jahre gedrückt wird, und Sense und Sanduhr in der Hand hält.

Die darnebenstehende weibliche Figur ist die Nymphe Io.

Sie wurde von Jupiter geliebt und damit Juno, die Gemahlin Jupiters nichts davon merken sollte, in eine Kuh von ihm verwandelt. — Die dritte Figur, welche links an der großen Allee steht, stellt Jupitern vor. Jupiter ist nach der Götterlehre der Mächtigste und Erste der Götter. Die Alten stellen ihn mit schwarzen Augenbraunen, Wolken um die Stirn, den Blitz in der Hand und den Adler zu seinen Füßen dar.

Die 4. Figur rechts ist die Göttin Juno, wie schon erwähnt, die Gemahlin Jupiters. Juno ist immer mit dem Pfau zu ihren Füßen abgebildet. Jupiter hatte die Nymphe Io in eine Kuh verwandelt, Juno jedoch hatte diesen Betrug gemerkt und bat Jupitern, ihr die Kuh zu schenken. Sie erhielt dieselbe und ließ sie durch einen Wächter Namens Argus bewachen. Dieser hatte 100 Augen, und während die Hälfte

der Augen schlief, die andere Hälfte wachte. Dieser hatte 100 Augen, und während die Hälfte